

Verzögerung des italienischen Einmarsches in Innsbruck.

(Telegramm der Wiener Freien Presse.)

Innsbruck, 22. November.

Der Einmarsch der Italiener in Innsbruck hat sich abermals verzögert. Die ersten Abteilungen der heute früh in Matriei und Steinach einmarschierten Truppen in der Stärke von circa 2000 Mann sind in den ersten Nachmittagsstunden in die Nähe von Innsbruck gekommen, zogen aber nicht in die Stadt, sondern bog von der Brennerstraße ab und verteilten sich in die Dörfer des Mittelgebirges rechts und links des Gailtales. Diese Abteilungen bestehen aus Infanterie, Maschinengewehr- und Trainsolonnen und reicher Artillerie. Sie bezogen die Orte Kartsch, Egls, Will und Lans auf der Ostseite und Mutters und Matters auf der Westseite des Tales. In Egls wurden die Offiziere in zwei Hotels untergebracht. Nach Innsbruck selbst kamen nachmittags nur einige Automobile mit höheren Offizieren, die aber dann wieder die Brennerstraße zurückfuhren.

Die italienischen Truppenteile, die heute morgen in Matriei und Steinach noch zurückgeblieben sind, setzten sich von dort in den Mittagsstunden ebenfalls in Bewegung, um den voranmarschierenden Truppen nach Innsbruck zu folgen. Matriei und Steinach sind derzeit vom italienischen Militär ganz frei. Die italienischen Infanterieregimenter, die in den letzten Tagen unter dem Kommando eines Obersten in Gries am Brenner lagen, sind einvaggoniert worden, um mit der Bahn nordwärts befördert zu werden. Sie dürften mittlerweile in ihrem derzeit noch unbekanntem Bestimmungsort angekommen sein. Um welche Zeit die Italiener in die Landeshauptstadt selbst einziehen werden, ist zu dieser Stunde nicht sicher zu sagen. Man glaubt, daß morgen ihr Einmarsch erfolgen werde. Aus Äußerungen der italienischen Mannschaft ergibt sich, daß die italienischen Soldaten von dem bei uns vollzogenen Umsturz und der Errichtung der Republik noch nichts wissen.

Abreise der italienischen Offiziere aus Salzburg.

(Telegramm der Wiener Freien Presse.)

Salzburg, 22. November.

Heute vormittag waren in Salzburg Gerüchte verbreitet, daß die Italiener die Absicht hätten, mit einem größeren Truppenangebot — man sprach von 5000 Mann — Salzburg zu besetzen. Die Gerüchte waren dadurch entstanden, daß mehrere italienische Offiziere mit ihren Begleitmannschaften, die sich auf der Rückreise von Prag nach Udine befanden, in Salzburg Aufenthalt nahmen und in einem dortigen Hotel abstiegen. Die italienischen Offiziere haben die Stadt bereits wieder verlassen. Nach Mitteilungen von zuständigen Seite sei von einer bevorstehenden Besetzung Salzburgs durch die Italiener nichts bekannt.